

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann Peterson Stengels/ Sueci, Gnomonica Universalis, Oder Außführliche Beschreibung Der Sonnen-Uhren/ Worinnen Allerhand Arthen derselben in ...

Stengel, Johann Peterson

Ulm, 1706

VD18 12509035

IV. Vortrag, Von Zubereitung deß Probier-Brets, und dessen Gebrauch. Fig. XI.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197400)

Die Abweichung der Mauren durch das Declinatorium und Compaß zu nehmen / ist zwar am allerbequemesten und leichtesten / aber zimlich fehlbar / alldieweil selten Compassen gefunden werden / so die wahre Mittags-Lini oder eine gewisse Declination anzeigen / sondern sie weichen gemeinlich etwas ab / der eine mehr / der andere weniger / also / daß einer / der wohl operiren will / sich auf keinen verlassen darff / er habe dann zuvor die rechte Abweichung des Magnet, Züngleins von der wahren Mittag-Lini fleißig in Acht genommen / und in das Magnet, Kästlein verzeichnet. Gemeldte Mittag-Lini aber zu finden / solle im folgenden Capitel gewiesen werden.

IV. Vortrag /

Von Zubereitung des Probier-Brets /
und dessen Gebrauch.

Fig. XI.

Unter allen Instrumenten / so man zu der Sonnen-Uhren Gebrauch erdencken mag / kan kein bequemes / nützliches / und gleichsam nothwendigers gefunden werden / als eben dieses / durch welches man die größte Recreation haben kan / so in den Sonnen-Uhren zu finden / sintemahl man mit demselbigen in einem Zimmer / auf einem Tisch / oder sonst / wo es immer seye / wann nur die Sonne darauf scheinen kan / allerhand / so wohl Regular- als declinirend, und inclinirende Sonnen-Uhren kan fürstellen ; dessen Zubereitung ist / wie folget :

Laß dir von gutem dürrem Holz / welches sich nicht leichtlich krümmet / zwey Bretlein in gleicher Größe (und zu allen Seiten Winckelrecht) machen / die Größe aber ist nach Wohlgefallen / doch

dergestaltten/ daß/ so man deren Breite in 4. gleiche Theile abtheilet/ sollen 5. dergleichen Theile zu der Länge derselbigen genommen werden. Theile das obere Bretlein/ so wohl unten als oben/ wie auch in der Länge und Breite/ zu allen 4. Seiten/ jeden in seine 4. gleiche Theile / zeuch diese gegen einander stehende Theile mit einem zarten Stefft zusammen/ also/ daß dieselbigen Linien auf dem Bret sichtbar verbleiben/ welche Linien sich Winckelrecht schneiden/ so wohl unten als oben auf gemeldtem Bret in 9. unterschiedlichen Orten / in welchen Durchschneidungen Löcher / so mit messingigen Röhrlein auszufüttern / Winckelrecht durch das Bret gemacht werden/ also/ daß gemeldte Röhrlein/ so die obgesagte Löcher ausfüllen/ just durch die Schneidungen der Linien zu beyden Seiten des Brets gehen/ dergestalt/ daß/ so man einen Stefft in eines derselbigen Löcher sticht / dasselbige Winckelrecht in dem Plano stehe; diese Röhrlein sollen eine gleiche Weite haben/ in welchen unterschiedliche kurze und lange/ von Messing darzu gefeilte Steffe können gebraucht werden / nachdeme es die Sonnen-Uhren erfordern/ so man darauf probiren will.

Nach diesem allem also verfertigt/ füge diese Bretlein mit zwey Scharnier zusammen/ also/ daß sie just auf der Holz-Schärfene der Zusammenfügung auf/ und zugehen/ in welchen Schärfenen ist das Centrum des Quadranten / welcher in der Größe nach Gulduncten gemacht wird. An gemeldte Bretlein sollen 2. messingige Plättlein mit ihren Stell-Schrauffen gemacht werden / unter welchen Plättlein der Quadranten so viel in das Holz eingelassen wird/ als vonnöthen/denselbigen
in das

in das untere Bret mit einer Stell. Schrauffen allda vest zu machen / damit man das obere Bret mit seiner Stell. Schrauffen könnte auf dem Quadranten / nach Wohlgefallen / rucken und ; stellendie Sonnen. Uhren aber mit diesem Instrument zu probiren / beschicht auf folgende Weise : Vor allem ist zu wissen / daß in allen Vertical-Uhren der Zeiger / oder dessen Ort / in der Horizont-Lini stehet / und gemeiniglich in gemeldtem Ort / oder Puncten / eine Perpendicular-durch die Horizont-Lini gezogen wird ; so du nun deine auf Papier aufgerissene Sonnen-Uhr an das obere Bretlein des Instruments mit ein wenig Wachs vest machest / also / daß die Horizont-Lini deiner Uhr just auf die oberste Lini / so auf dem Bret gerissen ist / lige / und die vorgemeldte Perpendicular, so durch des Zeigers Ort gehet / auf eine der Zwerch. oder Creutz-Linien komme / nachdeme es das Planum der Sonnen. Uhr erfordert ; alsdann wird des Zeigers Ort deiner Sonnen. Uhr just auf eines der oben angerührten Löcher fallen / in welches stich den Zeiger / und richte das Instrument in die Declination deiner darauf vest gemachten Uhr / so wird dir der Schatten von der Spitze des Zeigers die rechte Stunde (wo kein Fehler untergelaufen ist /) anzeigen.

Vergleichen Beschaffenheit hat es mit den inclinirenden Sonnen. Uhren / obwohl in diesen der Zeiger nicht in der Horizont-Lini / sondern auf einer andern stehet / welche doch eben dasselbige verrichtet / was dorten die Horizont-Lini in den Vertical-Uhren ; wann auch durch diese in des Zeigers Ort eine Creutz-Lini gezogen wird / alsdann

heffte